

**III 3** der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XII. Gesetzgebungsperiode

15. April 1970



# **BERICHT DES MÜHLENFONDS**

**für die Zeit vom  
1. 1. 1969 – 31. 12. 1969**

M ü h l e n f o n d s  
lolo Wien, Riemergasse 14

---

J a h r e s b e r i c h t 1 9 6 9

- 1 -

- I. Vorbemerkung
- II. Zusammensetzung des Mühlenkuratoriums
- III. Die Verlängerung des Mühlengesetzes
- IV. Stilllegungen des Jahres 1969
- V. Die Entwicklung der Kontingente in den Bundesländern  
( 1960 - 1969 )
- VI. Finanzbericht

Beilagen:

- 1) Vermahlungsmengen der Mühlen per 31. 12. 1969
- 2) Stilllegungen im Jahre 1969
- 3) Kapazitätsentwicklung der Mühlen 1. 1. 1969 -  
31.12. 1969
- 4) Theoretische Durchschnittswerte von Kapazität  
und Kontingent
- 5) Vermahlungsstatistik
- 6) Abbau der Kontingente und Betriebe (1960 - 31.12.1969)
- 7) Strukturentwicklung der österreichischen Mühlen  
( 1. 10. 1960 - 31. 12. 1966 )
- 7a) Strukturentwicklung der österreichischen Mühlen  
( 1. 1. 1967 - 31. 12. 1969 )

- 2 -

I.

Wie in den vorhergegangenen Jahren legt der Mühlenfonds auch für das Jahr 1969 dem Bundesministerium für Handel,- Gewerbe- und Industrie gemäß § 8 Abs. 3 Mühlengesetz 1965 den Tätigkeitsbericht vor.

Der gegenständliche Bericht wird termingerecht gemäß der obzitierten Gesetzesstelle bis 31. März 1970 erstattet.

- 3 -

## II.

Durch verschiedene personelle Veränderungen hatte das Mühlenkuratorium mit 31. 12. 1969 folgende Zusammensetzung:

Vertreter der  
Mühleneinhaber

- 1 Kam.Rat Walter Öhlböck  
Bundesinnungsmeister (Obmann)
- 2 Franz Polsterer  
Landesinnungsmeister
- 3 Dr. Ernst Köllerer  
Vorsitzender d. Verbandes d.  
Mühlenindustrie
- 4 Dr. Erich Sob  
Sekretär
- 5 Dr. Karl Schuster  
Mühlenbesitzer
- 6 Heribert Strobl  
Mühlenbesitzer
- 7 Oberverw. Johann Wimmer  
Landw. Genossenschaftsmühle

Vertreter der Dienst-  
nehmer der Mühlen

- 8 Robert Aichinger  
Sekretär
- 9 Franz Breit  
Sekretär
- 10 Anton Seiwald  
Rauchmühle, Innsbruck
- 11 Karl Dragosits  
Sekretär
- 12 Karl Panis  
Sekretär (Stellvertr.d.2.Obmannes)
- 13 Ferdinand Linhart  
Konsumgenossenschaftsmühle
- 14 NR. Dr. Josef Staribacher  
Kammeramtsdirektor  
Zweiter Obmann

- 4 -

|  |    |  |
|--|----|--|
| Vertreter der Bundes-<br>wirtschaftskammer | 15 | Dr. Siegfried Rief   |
| Vertreter der Präsi-<br>dentenkonferenz    | 16 | Dkfm. Rudolf Karall  |
| Vertreter des Arbeiter-<br>kammertages     | 17 | Sekr. Rudolf Gamperling  |
| Vertreter des Gewerk-<br>schaftsbundes     | 18 | Dr. Thomas Lachs   |
| Vertreter der<br>Ministerien:              |    | Bundesministerium für Handel,-<br>Gewerbe und Industrie<br>Min.Rat Dr. Walter Kinscher |
|  |    | Bundesministerium für Land-<br>und Forstwirtschaft<br>Min.Rat Dr. Heinz Stühlinger     |
|  |    | Bundesministerium für Soziale<br>Verwaltung Min.Rat Sekretär<br>Dr. Günther Steinbach  |
|  |    | Bundesministerium für Inneres<br>Min. Rat Dr. Dkfm. Hans Singer                        |
|  |    | Bundesministerium für<br>Landesverteidigung<br>Obst. Hermann Strohschneider            |

Außerdem wohnen den Kuratoriumssitzungen jeweils Vertreter des Getreideausgleichsfonds bei.

III.

Die Verlängerung des Mühlengesetzes:

Mit Bundesgesetzblatt Nr. 140/69 wurde das Mühlengesetz 1965 abgeändert und bis 31. 12. 1974 verlängert (MüG Novelle 1969).

In der Novelle zum Mühlengesetz wurden zunächst die Zahlungen für Übermahlungen (§ 3 Abs. 1) den geänderten Verhältnissen entsprechend angehoben. Dabei wurden die Übermahlungsbeträge die bisher bis zum vollen ersten Übermahlungsprozent je 100 kg mit S 25.-- festgesetzt waren auf S 45.-- und die Zahlungen für Übermahlungen von mehr als 1%, die bisher je angefangenes weiteres Prozent S 4.-- betragen auf S 6.-- erhöht. Beim Betrieb einer Mühle, der eine Vermahlungsmenge nach § 2 nicht zukommt, wurde die Zahlung von S 50.-- auf S 90.-- je 100 kg abgeändert. Weiters wurde im § 13 (3) Mühlengesetz die Möglichkeit der Erhöhung der Grundbeiträge mit neuen Höchstbeträgen von S 1.70 je 100 kg Weizenvermahlung und S 1.20 je 100 kg Roggenvermahlung festgesetzt. Damit wird es dem Mühlenfonds ermöglicht, seine Aufgaben auch unter den geänderten Verhältnissen durchzuführen und jene finanzielle Basis zu schaffen, die er für die zu erwartenden Stilllegungen in den nächsten Jahren benötigt.

Es bedingten die Verhältnisse weiters auch Veränderungen bei den Strafvorschriften, was in der Erweiterung des Strafrahmens seinen Ausdruck fand.

Weiters war der Möglichkeit Rechnung zu tragen, daß unter Umständen mit Veränderungen in den Bestimmungen des Marktordnungsgesetzes oder möglicherweise sogar mit dessen Ablaufen gerechnet werden muß. Damit aber würden Änderungen im Meldewesen und in der Überwachung des Mühlengesetzes erforderlich. Dem wurde durch eine Erweiterung von § 4 (1) und (3) Rech-

nung getragen, die dem Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie die Möglichkeit gibt, nähere Bestimmungen über die Form der monatlichen Meldungen und die Pflicht zur Führung entsprechender Aufzeichnungen zu erlassen.

Der Mühlenfonds machte in seiner Kuratoriumssitzung vom 28. 5. 1969 von der Möglichkeit der Erhöhung der Grundbeiträge Gebrauch, um sich die nötigen Geldmittel für die zu erwartenden Stilllegungen zu sichern. Dies war deshalb notwendig, weil die zahlen- und größenordnungsmäßig starken Anträge gem. § 5 (1) Mühlengesetz des Jahres 1968 und der ersten Monate des Jahres 1969 die finanziellen Mittel des Mühlenfonds vollständig in Anspruch genommen haben.

Zusammenfassend trifft somit die Mühlengesetznovelle 1969 Vorsorge für die finanzielle Grundlage des Mühlenfonds und für die weitere Handhabung des Gesetzes.



## IV.

Stillegungen des Jahres 1969:

Im Berichtsjahr machte eine ganze Reihe von Mühlenbetrieben von der Möglichkeit der Stillegung Gebrauch. Es waren insbesondere Klein- und Kleinstbetriebe, die die Einleitung des Stillegungsverfahrens gem. § 5 (1) und § 5 (2) Mühlen-gesetz beantragten.

Infolge des nun neuerlich gesicherten Geltungszeitraumes des Mühlengesetzes von 5 Jahren, entschloß sich eine Zahl expansionsfähiger Betriebe die Möglichkeit der Vergrößerung ihres Kontingentes gem. § 5 (2) MüG in Anspruch zu nehmen. Aus der Beilage 2) ist ersichtlich, daß von insgesamt 40 stillgelegten Betrieben 22 Mühlen nach § 5 (2) Mühlengesetz ausschieden. Das Kontingent dieser Mühlen in der Höhe von 346 to/Monat wurde zu 40%, das sind 138 to/Monat, auf andere Betriebe übertragen, die Differenz von 208 to im Monat verfiel.

Die Stillegungen verteilten sich in der Hauptsache auf jene Bundesländer, in denen nach der Zahl und Kapazität der Mühlen die Strukturverbesserung besonders zu begrüßen ist, nämlich in Oberösterreich und Niederösterreich. In Oberösterreich wurden insgesamt 24 Mühlen stillgelegt, in Niederösterreich 7 Betriebe.

Gemäß § 5 (1) Mühlengesetz wurden S 5,270.750,-- für Ablösebeträge ausgegeben, für Härteausgleiche gemäß § 5 (6) Mühlengesetz an Arbeitnehmer in Mühlenbetrieben aus diesem Jahr S 145.000,-- und aus früheren Zeiträumen S 136.500,--. Diese Überschneidung von zwei Zeiträumen ergibt sich daraus, daß erst nach der Schließung des Betriebes und der Gewinnung eines

neuen Arbeitsplatzes durch die betroffenen Arbeitnehmer die abschliessende Beurteilung der Härtefälle möglich ist. Daher konnten die aus früheren Zeiträumen stammenden Ansprüche auf eine Vergütung nach § 5 (6) Mühlengesetz erst im Jahre 1969 abgegolten werden. Nähere Einzelheiten mögen aus Beilage 2) entnommen werden.

V.

Die Entwicklung der Kontingente in den Bundesländern (1960-1969)

Per Ultimo 1969 waren noch 744 Mühlen mit einem Gesamtkontingent von 61.952 to vorhanden. Innerhalb der Bundesländer haben keine wesentlichen Verschiebungen hinsichtlich des prozentuellen Anteils der Mühlenzahl und der Kontingente stattgefunden. Am stärksten war die zahlenmäßige Verringerung in Niederösterreich und insbesondere in Oberösterreich, das aber noch immer mit insgesamt 280 in Betrieb stehenden Mühlen an der Spitze aller Bundesländer liegt, in weitem Abstand gefolgt von Niederösterreich mit 183 Mühlen. Die Weiterentwicklung wird gerade in diesen beiden Ländern mit besonderer Aufmerksamkeit zu verfolgen sein.

Im gesamten Bundesgebiet sind seit dem Bestehen des Mühlengesetzes bis Ultimo 1969 30,92% der bestehenden Mühlen aus dem Arbeitsprozess ausgeschieden und damit 13,53% des österreichischen Kontingentes abgebaut worden. (Siehe Beilage 7a).

In der Beilage 4) sind wie im Vorjahre wieder die theoretischen Durchschnittswerte dargestellt, die die Veränderung von Kapazität und Kontingent veranschaulichen. Diese Durchschnittswerte wurden so errechnet, daß die Gesamtkapazität und das gesamte Kontingent durch die Anzahl der jeweils in Betrieb stehenden Mühlen dividiert wurde, woraus sich Werte ergeben, die in ihrer Entwicklung von Jahr zu Jahr eine Aussage über die Auswirkungen des Mühlengesetzes zu machen vermögen. Der Durchschnittskapazität von 137,99 to und dem Durchschnittskontingent von 66,52 to des Jahres 1960 stehen per Ultimo 1969 eine Durchschnittskapazität von 165,65 to und ein Durchschnittskontingent von 83,26 to gegenüber. Die Veränderungen des Jahres 1969 sind infolge der großen Zahl klei-

- 10 -

ner Stilllegungsfälle in diesen Durchschnittswerten besonders deutlich sichtbar.

Das Mühlengesetz hat im abgelaufenen Jahr nicht nur jenen Müllern, die ihren Betrieb stillgelegt haben, den Übergang zu einem neuen Beruf durch finanzielle Hilfen erleichtert, sondern darüber hinaus auch einer größeren Anzahl von Mühlen die Möglichkeit gegeben, durch den Kauf von Vermahlungsmengen gem. § 5 (2) Mühlengesetz ihr Kontingent zu erweitern und damit auch die Ausnutzung ihrer technischen Anlagen zu verbessern. Daraus ist deutlich der Gesundungsprozeß der österreichischen Mühlenwirtschaft ersichtlich. Das Mehlkonsum war im Jahre 1969 ziemlich stabil. Die Kürzungen gem. § 2 (9) Mühlengesetz, die im Vorjahr noch mit insgesamt 60% des Monatskontingentes erforderlich waren, erreichten im Jahre 1969 nur ein Ausmaß von 33%. Dies war eine Auswirkung der bedeutenden Stilllegungen des Jahres 1968.

Aus Beilage 3) ist die Betriebsstruktur der stillgelegten Mühlen ersichtlich. Es mag bei näherer Betrachtung dieser Aufstellung überraschen, daß im Jahre 1969 Kontingentzugänge in der Höhe von 134,5 to/Monat ausgewiesen werden. Es handelt sich hier fast durchwegs um Betriebe, denen zur Zeit des Inkrafttretens des Mühlengesetzes ein Kontingent bescheidmäßig zuzusprechen war, die aber aus dem Ausgleichsverfahren des Getreideausgleichsfonds ausgeschaltet wurden und daher nicht mehr in der Statistik aufschienen. In jenen Fällen, in denen solche Kontingente gem. § 5 (2) MüG stillgelegt wurden, waren sie zunächst zur Summe der Vermahlungsmengen wieder hinzuzurechnen.

Zusammenfassend: Das Berichtsjahr zeigt eine Ähnlichkeit mit dem Jahr 1965, weil es in seiner Ausrich-

- 11 -

tung auf die neue Geltungsdauer des Mühlengesetzes bis 31. 12. 1974 die Sammlung finanzieller Mittel aufweist. Auch das Jahr 1969 ist mit seinen nach der Anzahl der Betriebe starken, in bezug auf die Höhe der Gesamtvermahlungsmenge aber geringeren Stilllegungen wieder als ein Zeitabschnitt der Vorbereitung für die zu erwartenden größeren Stilllegungen der kommenden Jahre zu werten. Eine weitere Verbesserung der Struktur der österreichischen Mühlenwirtschaft ist erkennbar.

## VI.

Analog zum Vorjahr stammen die nachfolgenden Daten aus dem endgültigen Rechnungsabschluß zum 31. 12. 1969.

Wie schon erwähnt, wurden die Grundbeiträge ab Juni 1969 erhöht. Dies war schon deshalb notwendig, weil der Mühlenfonds zur Durchführung bereits beschlossener Stilllegungsaktionen erstmalig einen Kredit aufnehmen mußte, wie dies bereits im Bericht über das Jahr 1968 angekündigt wurde. In diesem Zusammenhang kann festgehalten werden, daß der ursprünglich präliminierte Kreditbetrag nicht voll in Anspruch genommen werden mußte und auch die Laufzeit verhältnismäßig kurz gehalten werden konnte.

Die folgende Aufstellung über die finanziellen Aufwendungen für Stilllegungen soll das Bild des Berichtsjahres abrunden:

A u f s t e l l u n g :

| <u>Ablösebeträge gem. § 5 (1) MüG:</u> |                 | <u>Zuwendungen für Härteausgleich gem. § 5 (6) MüG:</u> |  |
|--|-----------------|---|--|
| 1960                                   | S -----         | S -----   |  |
| 1961                                   | S 4,591.600,--  | S 143.000,--  |  |
| 1962                                   | S 3,742.100,--  | S 28.000,--   |  |
| 1963                                   | S 3,179.000,--  | S 95.000,--   |  |
| 1964                                   | S 3,749.570,--  | S 90.000,--   |  |
| 1965                                   | S 2,489.400,--  | S 96.500,--   |  |
| 1966                                   | S 8,713.000,--  | S 202.000,--  |  |
| 1967                                   | S 3,139.000,--  | S 40.000,--   |  |
| 1968                                   | S 20,664.000,-- | S 876.000,--  |  |
| 1969                                   | S 8,510.750,--  | S 274.500,--  |  |
|  | <hr/>           | <hr/>   |  |
|  | S 58,778.420,-- | S 1,845.000,--  |  |
|  | =====           | =====   |  |

Wie schon in Beilage 2) angeführt wurde, stammen die Zuwendungen gemäß § 5 (6) MüG Härteausgleich an Arbeitnehmer) zum Teil aus früheren Zeiträumen.

Gebärungsrechnung zum 31. 12. 1969

|  |                                      |               |
|--|--------------------------------------|---------------|
| Verwaltungsaufwand S 1,986.749,81                | Grundbeiträge<br>gem. § 13 (1) MüG S | 9,333.157,40  |
| Ablösebeträge<br>gem. § 5 (1) MüG S 8,510.750,-- | Übermahlungen<br>gem. § 3 (1 u.2) S  | 2,207.269,--  |
| Zuwendungen<br>gem. § 5 (6) MüG S 274.500,--     | Strafbeträge<br>gem. § 17 (1 u.2) S  | 7.111,60      |
| Abschreibungen v.<br>Inventar S 34.077,--        | Zinsen u. Skonti S                   | 54.931,94     |
| Gebärungsüberschuß S 844.944,95                  | Andere Einnahmen S                   | 48.551,82     |
| <hr/>  |                                      | <hr/>         |
| S 11,651.021,70                                  | S                                    | 11,651.021,70 |
| =====  |                                      | =====         |

Vermahlungsmengen der Mühlen per 31. 12. 1969

( Angabe in to/Monat )

| Bundesländer:        | Ges. Anzahl: | Ges. Kontingent: | Industrie: | Anzahl:   | Kntg.:        | Gewerbe: | Anzahl:    | Krtg.:        |
|----------------------|--------------|------------------|------------|-----------|---------------|----------|------------|---------------|
| Wien + Niederösterr. | 183          | 30.833           |            | 23        | 21.458        |          | 160        | 9.375         |
| Burgenland           | 29           | 1.505            |            | 1         | 638           |          | 28         | 867           |
| Oberösterreich       | 280          | 10.010           |            | 9         | 4.224         |          | 271        | 5.786         |
| Salzburg             | 49           | 2.927            |            | 2         | 1.561         |          | 47         | 1.366         |
| Steiermark           | 134          | 7.343            |            | 7         | 3.364         |          | 127        | 3.979         |
| Kärnten              | 50           | 3.421            |            | 4         | 1.901         |          | 46         | 1.520         |
| Tirol                | 11           | 4.307            |            | 1         | 3.191         |          | 10         | 1.116         |
| Vorarlberg           | 8            | 1.606            |            | 4         | 1.268         |          | 4          | 338           |
| <b>Österreich</b>    | <b>744</b>   | <b>61.952</b>    |            | <b>51</b> | <b>37.605</b> |          | <b>693</b> | <b>24.347</b> |

60,7 %

39,3 %



Stillegungen im Jahre 1969

(Angabe in to/Monat)

Es wurden stillgelegt:  
Mühle mit einem Kontingent von:

|  | nach § 5/1: | nach § 5/2: | Ablösebetrag: | Härteausgleich:       | Übertrg. gem.§ 5/2:   | Kapazität:          |            |              |
|--|-------------|-------------|---------------|-----------------------|-----------------------|---------------------|------------|--------------|
| Wien + Niederösterr.   | 3           | 183         | 4             | 32                    | S 2,120.000,--        | S 60.000,--         | 21         | 445          |
| Burgenland   | -           | -           | 1             | 3                     | S --                  | S --                | 2          | 12           |
| Oberösterreich   | 11          | 229         | 13            | 84                    | S 2,840.750,--        | S 55.000,--         | 56         | 1.177        |
| Salzburg   | 2           | 17          | -             | -                     | S 190.000,--          | S --                | -          | 85           |
| Steiermark   | 1           | 45          | 4             | 89                    | S --                  | S 30.000,--         | 59         | 610          |
| Kärnten  | 1           | 11          | -             | -                     | S 120.000,--          | S --                | -          | 50           |
| Tirol  | -           | -           | -             | -                     | S --                  | S --                | -          | -            |
| Vorarlberg   | -           | -           | -             | -                     | S --                  | S --                | -          | -            |
| <b>Österreich</b>  | <b>18</b>   | <b>485</b>  | <b>22</b>     | <b>208</b>            | <b>S 5,270.750</b>    | <b>S 145.000,--</b> | <b>138</b> | <b>2.379</b> |
| Gesamtstillegungen 1969 (§ 5/1 + § 5/2) 40 Mühlen mit einem Kontingent v. 693 to u.Kapazität v. 2.379 to |             |             |               |                       |                       |                     |            |              |
| Hiefür ausgelegt an Beträgen f. Härteausgleich (§ 5/6)   |             |             |               |                       |                       |                     |            |              |
| aus früheren Zeiträumen  |             |             |               |                       |                       |                     |            |              |
|  |             |             |               |                       | S 145.000,--          |                     |            |              |
|  |             |             |               |                       | S 136.500,--          |                     |            |              |
|  |             |             |               |                       | S 281.500,--          |                     |            |              |
|  |             |             |               | Ablösebeträge (§ 5/1) | S 5,270.750,--        |                     |            |              |
|  |             |             |               | <b>Gesamt</b>         | <b>S 5,552.250,--</b> |                     |            |              |
|  |             |             |               |                       | =====                 |                     |            |              |

Beilage 2

Kapazitätsentwicklung der Mühlen 1.1.1969 - 31.12.1969

( Angabe in to/Monat )

| Kapazität in Klassen: |         |       |           |        | Anzahl d. Mühlen: | Gesamt-Kapazität: | Gesamt-Kontingent: |        |     |         |          |
|-----------------------|---------|-------|-----------|--------|-------------------|-------------------|--------------------|--------|-----|---------|----------|
| Mü                    | 0-50 to | Mü    | 50-200 to | Mü     | 200-1000 to       | Mü                | 1000 u.m.          |        |     |         |          |
| per 31.12.68          | 216     | 6.406 | 435       | 37.697 | 117               | 52.328            | 11                 | 27.915 | 779 | 124.346 | 62.563,8 |
| Zugang 1969           | 6       | 102   | 4         | 307    | -                 | -                 | -                  | -      | 10  | 409     | 134,5    |
| Abgang 1969           |         |       |           |        |                   |                   |                    |        |     |         |          |
| § 5/1:                | 9       | 137   | 8         | 774    | 1                 | 225               | -                  | -      | 18  | 1.136   | 485,0    |
| § 5/2:                | 13      | 222   | 9         | 102    | -                 | -                 | -                  | -      | 22  | 324     | 208,0    |
| Sonstige:             | 4       | 30    | 1         | 42     | -                 | -                 | -                  | -      | 5   | 72      | 53,6     |
| per 31.12.69          | 196     | 6.119 | 421       | 37.086 | 116               | 52.103            | 11                 | 27.915 | 744 | 123.223 | 61.951,7 |

## Beilage 4

Theoretische Durchschnittswerte von  
Kapazität und Kontingent

(Angaben in to/Monat)

|      | Gesamtkapazität: | Gesamtkontingent: | Mühlen: | ∅ Kapazität: | ∅ Kontingent: |
|------|------------------|-------------------|---------|--------------|---------------|
| 1960 | 148.613          | 71.647            | 1.077   | 137,99       | 66,52         |
| 1963 | 136.509          | 67.274            | 936     | 145,84       | 71,87         |
| 1964 | 135.022          | 66.040            | 926     | 145,81       | 71,31         |
| 1965 | 135.161          | 66.524            | 918     | 147,23       | 71,92         |
| 1966 | 131.261          | 65.215            | 857     | 153,16       | 76,09         |
| 1967 | 129.049          | 64.627            | 827     | 156,04       | 78,15         |
| 1968 | 124.346          | 62.563            | 779     | 159,62       | 80,31         |
| 1969 | 123.223          | 61.952            | 744     | 165,65       | 83,26         |

Zunahme:

20,04%

25,16%

## Beilage 5

V e r m a h l u n g s s t a t i s t i k

( Angabe in to )

| Jahr 1969           | Gesamt-konting.   | Kürzg. Mehrv. | Gesamt-vermlg.    | davon Überm. | Minder-vermlg.  | Mehllg. lt.GAF    | Bemerkungen                          |
|---------------------|-------------------|---------------|-------------------|--------------|-----------------|-------------------|--------------------------------------|
| I                   | 62.564<br>59.436  | -5%           | 58.564            | 691          | 1.563           | 33.167            | erg. -9% Kürzg.                      |
| II                  | 62.564<br>56.933  | -9%           | 52.507            | 5            | 4.431           | 32.225            | erg. -5% Kürzg.                      |
| III                 | 62.369<br>57.380  | -8%           | 55.967            | 285          | 1.698           | 32.019            | erg. -4% Kürzg.                      |
| IV                  | 62.344<br>59.227  | -5%           | 56.528            | 323          | 3.022           | 31.208            | erg. -2% Kürzg.                      |
| V                   | 62.306<br>59.191  | -5%           | 56.012            | 392          | 3.572           | 31.642            | erg. -3% Kürzg.                      |
| VI                  | 62.272<br>61.649  | -1%           | 55.989            | 54           | 5.713           | 29.995            |                                      |
| VII                 | 62.272            |               | 60.816            | 149          | 1.604           | 29.397            |                                      |
| VIII                | 62.272            |               | 59.057            | 178          | 3.393           | 30.058            |                                      |
| IX                  | 62.272            |               | 59.317            | 100          | 3.055           | 30.008            |                                      |
| X                   | 62.202            |               | 60.977            | 113          | 1.338           | 29.133            |                                      |
| XI                  | 62.023            |               | 59.574            | 150          | 2.598           | 29.277            |                                      |
| XII                 | 61.952            |               | 58.803            | 112          | 3.261           | 26.896            |                                      |
| Gesamt<br>Ø 69      | 726.809<br>60.567 | 33%           | 694.111<br>57.843 | 2.552<br>213 | 35.248<br>2.937 | 365.025<br>30.419 | Ergäbe Kürzg.<br>von Ges. 23%        |
| Abbau<br>von<br>auf | 62.564<br>61.952  |               |                   |              |                 |                   | (Bandmitte<br>28.000 to +<br>- 10% ) |
| Stillg.             | 612               |               |                   |              |                 |                   |                                      |

Abbau der Kontingente und Betriebe (1960 - 31. 12. 1969)

(Angabe in to/Monat)

|                    | 1960              |        | 1969              |        | Daher Abbau von |       |                |       |
|--------------------|-------------------|--------|-------------------|--------|-----------------|-------|----------------|-------|
|                    | Mühlen m. Kontgt. |        | Mühlen m. Kontgt. |        | Betrieben       | = %   | und Kontingent | = %   |
| Wien+Niederösterr. | 278               | 34.965 | 183               | 30.833 | 95              | 34,17 | 4.132          | 11,82 |
| Burgenland         | 50                | 2.290  | 29                | 1.505  | 21              | 42,00 | 785            | 34,28 |
| Oberösterreich     | 400               | 11.894 | 280               | 10.010 | 120             | 30,00 | 1.884          | 15,84 |
| Salzburg           | 63                | 3.187  | 49                | 2.927  | 14              | 22,22 | 260            | 8,15  |
| Steiermark         | 171               | 7.959  | 134               | 7.343  | 37              | 21,63 | 616            | 7,74  |
| Kärnten            | 82                | 4.958  | 50                | 3.421  | 32              | 39,02 | 1.537          | 31,00 |
| Tirol              | 23                | 4.569  | 11                | 4.307  | 12              | 52,17 | 262            | 5,73  |
| Vorarlberg         | 10                | 1.825  | 8                 | 1.606  | 2               | 20,00 | 219            | 12,05 |
|                    | 1.077             | 71.647 | 744               | 61.952 | 333             | 30,92 | 9.695          | 13,53 |

### Strukturentwicklung der österreichischen Mühlen

( 1.10.1960 - 31.12.1966 )

|  | I/61  | XII/63      | XII/64      | XII/65      | XII/66      |                    |
|--|-------|-------------|-------------|-------------|-------------|--------------------|
| 1) Mühlenanzahl:                                 | 1.077 | 936         | 926         | 918         | 857         | Abbau: 220 Mühlen  |
| 2) Stilllegungen:                                |       |             |             |             |             |                    |
| gem. § 5/1                                       | 104   | 12          | 5           | 24          |             | Gesamt: 145 Mühlen |
| gem. § 5/2                                       | -     | -           | 7           | 15          |             | Gesamt: 22 Mühlen  |
| sonstige   | 48    | 3           | 3           | 27          |             | Gesamt: 81 Mühlen  |
| 3) Zugänge:                                      | 11    | 5           | 7           | 5           |             | Gesamt: 28 Mühlen  |
| 4) Entwicklung der Kapazität:                    |       |             |             |             |             | Gesamt: - 11.67 %  |
| mittlere Kapazitätsausnützung                    | 41.9% | +3.9%=45.8% | -0.1%=45.7% | -0.6%=45.1% | +3.8%=48.9% |                    |
| Kapazit.-Ausnützg. d. stillg. Mühlen             | -     | - 36.3%     | - 40.8%     | - 22.3%     | - 36.5%     |                    |
| 5) Entwicklung d. Kontingente (bezogen auf I/61) | -     | - 6.10%     | - 1.73%     | + 0.67%     | - 1.82%     | Gesamt: - 8.98 %   |

Strukturentwicklung der österreichischen Mühlen

( 1. 1. 1967 - 31. 12. 1969 )

|                     | XII/67 |        | XII/68 |        | XII/69 |       | Seit Beginn d.MüG: |
|---------------------|--------|--------|--------|--------|--------|-------|--------------------|
| 1) Anzahl:          | 827    |        | 779    |        | 744    |       | Abbau v. 333       |
| Stillegungen:       |        |        |        |        |        |       |                    |
| gem. § 5/1,         | 28     | 29     |        | 18     |        |       | 220                |
| gem. § 5/2,         | 3      | 11     |        | 22     |        |       | 58                 |
| sonstige,           | 3      | 17     |        | 5      |        |       | 106                |
| Zugänge:            | 4      | 9      |        | 10     |        |       | 51                 |
| 2) Kapazität:       |        |        |        |        |        |       |                    |
| Entwicklung         | -1,41% | -3,16% |        | -0,91% |        |       | - 17,13%           |
| mitl. Ausnützung    | -4,0%  | 44,9%  | +2,2%  | 47,1%  | -0,2%  | 46,9% |                    |
| d.stillgel.Mühlen   |        | 26,3%  |        | 59,1%  |        | 40,2% |                    |
| 3) Kontingent:      |        |        |        |        |        |       |                    |
| Entwicklung bezogen |        |        |        |        |        |       |                    |
| auf I/61            | -0,82% | -2,88% |        | -0,97% |        |       | - 13,53%           |